
Inhaltsverzeichnis

Widmung	5
Vorwort	9
Literatur	15
Die Autoren	17
Thematischer Aufbau des Buches	19
 Teil 1	
Einführung in das Projektmanagement im Ehrenamt	
1. Wie gewöhnliche Menschen zu Helden werden	31
Was Projekte und Helden-Geschichten verbindet	
1.1 Phasen eines Projektes	31
1.2 Über Projekte und Helden	33
1.2.1 Phase 1: Das Abenteuer beginnt	33
1.2.2 Phase 2: Über Heldenmut und große Herausforderungen.....	34
1.2.3 Phase 3: Die finale Schlacht. Der Sieg ist zum Greifen nah.....	34
1.3 Grundzüge des Ehrenamtes	34
1.3.1 Die Dreiecksbeziehung des Ehrenamtes	35
1.3.2 Was motiviert Menschen zum Ehrenamt?	37
1.3.2.1 Die unterschiedlichen Typen	37
1.3.2.2 Empirische Informationen über Motivation zum Ehrenamt	41
1.4 Stars über das Ehrenamt	42

2. Über gescheiterte Abenteuer	49
Warum die meisten Projekte Geld verbrennen	
2.1 Warum Projekte scheitern.....	49
2.2 Dynamik und Komplexität in Projekten.....	52
2.3 Die neun Kräfte im Projekt	53
2.4 Fitness-Stufen im Ehrenamt	57
 Teil 2	
Grundlagen des Managements von einzelnen Projekten	
3. Die Entfesselung außergewöhnlicher Kräfte	63
Alles, was Sie über Projektmanagement wissen müssen	
3.1 Leistung	64
3.1.1 Wie richtige Ziele definiert werden	65
3.1.2 Die Meilensteine und der Projektstrukturplan	66
3.1.3 Dokumentation der Arbeitspakete	69
3.2 Zeit	71
3.2.1 Man muss nicht 007 sein, um die Zeit zu meistern.....	72
3.2.2 Ablaufplan.....	74
3.2.3 Das Balkendiagramm	76
3.2.4 Tipps zum Umgang mit der Zeit im Projekt	77
3.3 Kosten	81
3.3.1 Vorerst gescheitert. Wenn Kosten explodieren	81
3.3.2 Die Budget-Planung	83
3.4 Umfeld	84
3.4.1 Die Spielregeln der Macht und die Kräftematrix.....	85
3.4.2 Die Quellen der Macht im Ehrenamt.....	89
3.4.3 Wie Dämonen entstehen	90
3.5 Team.....	91
3.5.1 Team-Beurteilung: Helden, Durchschnittstypen und Versager.....	91
3.5.2 Der Herr der Projekte. Eine Gemeinschaft entsteht.....	93
3.5.3 Exkurs: Die besten Team-Mitglieder finden und halten.....	95
3.5.3.1 Erkennen Sie, was andere antreibt	95
3.5.3.2 Stars packen mit an	97
3.5.3.3 Das Prinzip Leuchtturm	98
3.5.3.4 Die vernetzte Welt	99
3.6 Kommunikation	99
3.6.1 Grundlagen der Projekt-Kommunikation	100
3.6.2 Professionelle Meetings	102
3.6.3 Unterstützung aus der digitalen Welt	105
3.6.4 Exkurs: Der Herr der Rhetorik.....	107

3.6.4.1	Die Dramaturgie einer Präsentation	108
3.6.4.2	Materialsuche: Die Jagd nach dem verborgenen Schatz	109
3.7	Die Risiken. Und der Pfeil, der Achilles zu Fall brachte	112
3.7.1	Die Gefahr vor Augen haben	113
3.7.2	Die SWOT-Analyse	114
3.7.3	Mögliche Reaktionen auf Risiken	116
3.7.4	Mögliche Reaktionen auf Chancen	117
3.8	Netzwerk	118
3.8.1	Warum ist das Netzwerk im Ehrenamt so wichtig?	119
3.8.2	Kontaktpotenziale erkennen und visualisieren	120
3.8.3	Kooperationen einfädeln	121
3.8.4	Die hohe Kunst des gezielten Vernetzens	122
3.9	Die Wirksamkeit. Oder wie besiegt man die Hydra	126
3.9.1	Das Hydra-Prinzip	126
3.9.2	Wirksam bedeutet einen Mehrwert für die Zielgruppe	127
3.9.3	Die GAMMA-Methode	129
3.9.4	Helden steigen ab, wenn der Gaul tot ist	130
4.	Wie man außergewöhnliche Kräfte kontrolliert	135
Die ganzheitliche Methode für das Projektmanagement in einer komplexen Welt		
4.1	Universal-Methode zur Projekt-Steuerung	136
4.2	Anleitung zum Tool	136
4.3	Über Erfahrungen und den Faktor Mensch	140

Teil 3

Steuerung von Organisationen durch mehrere Projekte

5.	Über Helden und deren große Bestimmung	145
Wie viele Projekte eine Vision verwirklichen		
5.1	Entwicklung einer Vision	146
5.1.1	Mission-Statement	147
5.1.2	Werte	149
5.1.3	Strategie	150
5.1.4	Präziser Masterplan	151
5.1.5	Emotionale Visualisierung	154
5.2	Multiprojektmanagement	156
5.2.1	Multi-Projektsteuerung mit der Balanced Scorecard	156
5.2.2	Projekte bewerten und priorisieren	159
5.3	Ratschläge zum Führen im Ehrenamt	161
5.3.1	Das Konzept der Tafelrunde	162
5.3.2	Die Legitimation zu führen	163

5.3.3	Die Lebensphasen der Team-Mitglieder	164
5.3.4	Kontrollen und Leistungsniveau	166
5.3.5	Delegieren	167

Teil 4

Öffentlichkeitsarbeit und Projekt-Marketing

6.	Die rettende Verstärkung naht	173
	Wie Helden die Unterstützung anderer nutzen	
6.1	Werbematerialien	174
6.2	Internetauftritt	175
6.2.1	Grundlegende Überlegungen zum Internetauftritt	175
6.2.2	Den richtigen Domain-Namen wählen	176
6.2.3	Die drei wichtigsten Aspekte eines guten Internetauftritts	177
6.3	Social Media	178
6.3.1	Facebook	179
6.3.2	Twitter	180
6.3.3	XING	181
6.4	Presse	181
6.4.1	Presseverteiler	182
6.4.2	Die Pressemitteilung	183
6.4.3	Presse-Portale	185
6.5	Newsletter	185
6.6	Weblogs	186
6.7	Fundraising & Sponsoring	187
6.7.1	Eine Abgrenzung der wichtigsten Begriffe	187
6.7.2	Sponsoring aus der Sicht eines Unternehmers	188
6.7.3	In zwei Schritten zum professionellen Sponsoring-Konzept	189
6.7.3.1	Schritt 1: Die Sponsoren-Liste als Grundlage für das Sponsoring-Konzept	189
6.7.3.2	Schritt 2: Kommunikation als Bestandteil des Sponsoring-Konzeptes	190
6.7.4	Ratschläge zum Spenden-Sammeln	192
6.8	Hilfe für Helden	193
6.8.1	Start Social	194
6.8.2	Aktion Mensch	194
6.8.3	Social Pioneer	195
6.8.4	Avaaz	195
6.8.5	Professoren und Lehrbeauftragte	196
6.8.6	Vereine und studentische Initiativen	196
6.8.7	Ecocrowd	197

Teil 5**Die Autoren im Gespräch mit Helden und Mentoren**

Felix Finkbeiner, Zukunftsbotschafter und Initiator von Plant-for-the-Planet.....	203
Prof. Dr. Werner Ziegler, ehemaliger Rektor der HFWU	209
Katja Urbatsch, Gründerin und Geschäftsführerin von ArbeiterKind.de.....	213
Prof. Dr. Steffen Scheurer, Studiendekan des MBA-Programms „Internationales Projektmanagement“	219
Sonja Zietlow, Gründerin, Vorstand und Schirmherrin von BESCHÜTZERinstinkte e.V.	225
Prof. Dr. Jörg Knoblauch, Unternehmer und Bestseller-Autor	229
Dr. Anja Junker, Vorstand Ärzte ohne Grenzen	233
Prof. Georg Fundel, Geschäftsführer Flughafen Stuttgart	239
Mariella Ahrens, Schauspielerin und Gründungsmitglied von Lebensherbst e.V.	243
Prof. Dr. Claus Hipp, geschäftsführender Gesellschafter der HiPP-Betriebe	247
Lena-Carolina Eßer, Geschäftsführerin ROCK YOUR LIFE! gGmbH	249
Dr. Dominique von Matt, Gründer und Präsident des Verwaltungsrates Jung von Matt/Limmat AG	253
Rainer Nübel, Journalist	257
Rolf Zuckowski, Komponist, Textdichter, Sänger und Produzent	263
Raimund Brichta, TV-Moderator und Börsen-Experte	267

Lencke Wischhusen, Bundesvorsitzende des Wirtschaftsverbands Die Jungen Unternehmer und geschäftsführende Gesellschafterin des Bremer Verpackungsspezialisten, W-Pack	271
Klaus Zellmer, Vorsitzender der Geschäftsführung Porsche Deutschland	277
Tanja Köhler, Speakerin für Verantwortung und Veränderung	283
Frank Elstner, TV-Produzent und Moderator	291
Epilog	295
Die Ideale und Werte eines Helden	